

*II. NAB* der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr. Zl. 5905/74-4-93

5536 /AB

ANFRAGEBEANTWORTUNG  
betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Rosenstingl und Kollegen Nr. 5584/J-NR/1993,  
vom 11. November 1993 "Frachtenbahnhöfe"

1994 -01- 11

zu 5584 /J

Ich gehe davon aus, daß es sich bei den im Motiventeil bzw. in Ihrer Anfrage angesprochenen Projekten um die beabsichtigte Errichtung des Güterterminals Wien Inzersdorf durch die Österreichischen Bundesbahnen und die von der ECO-Plus vor ca. 2 Jahren vorgenommenen Planungen bezüglich eines privaten Umschlagplatzes für den Kombinierten Verkehr in Guntramsdorf handelt.

In der Studie "Güterterminalkonzept Wien Umland", die im Rahmen der Planungsgemeinschaft Ost (Mitauftraggeber u.a. mein Ressort, die Stadt Wien, die Bundesländer Niederösterreich und Burgenland, die Handelskammern Wien und Niederösterreich sowie die Bundeswirtschaftskammer und die Österreichischen Bundesbahnen) an die Firma Regio-Consulting in Auftrag gegeben wurde, werden beide Standorte auch unter Berücksichtigung allfälliger Auswirkungen auf die Bereiche Siedlungsgebiet, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Grünraum und Erholungsnutzung, Pflanzen-, Tierökologie und Wasserwirtschaft als künftig zu realisierende Umschlagsanlagen Schiene-Straße genannt.

Während der Güterterminal Wien-Inzersdorf ein Projekt der Österreichischen Bundesbahnen ist, ging die Initiative für den privaten Standort Guntramsdorf von der ECO-Plus aus.

Wie mir die Österreichischen Bundesbahnen mitteilen, soll dieses Projekt von der Fa. ECO-Plus aber nicht weiter verfolgt werden.

Abschließend möchte ich Ihre im Motiventeil gemachte Aussage, die Österreichischen Bundesbahnen betrieben eine "Politik der

- 2 -

Desinformation" generell zurückweisen. Insbesondere für das Projekt eines Güterterminals Wien Inzersdorf ist diese Aussage völlig unangebracht.

Von den Österreichischen Bundesbahnen wurde die im Einzugsbereich des geplanten Güterterminals Wien Inzersdorf wohnende Bevölkerung sehr wohl und laufend über den aktuellen Planungsstand informiert. Es haben konkrete Gespräche mit dem Bürgermeister von Hennersdorf stattgefunden, auch wurden einige Podiumsdiskussionen abgehalten. Darüber hinaus wurde auch im Rahmen der Erstellung der Studie der Planungsgemeinschaft Ost mit den betroffenen Gemeinden Kontakt aufgenommen.

Ihre Fragen darf ich nun wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1, 2, 5, 6 und 7:

*"Welche ÖBB-Projekte sind derzeit im Bundesland Niederösterreich und hier im Bereich südlich der Bundeshauptstadt Wien - geplant bzw. in Vorbereitung?"*

*Ist es richtig, daß die ÖBB planen, südlich von Wien oder aber an der südlichen Stadtgrenze von Wien zu Niederösterreich ein Frachtenbahnhof-Projekt zu verwirklichen?*

*Planen die ÖBB konkret im Gemeindegebiet von Hennersdorf Bauvorhaben?*

*Ist im Bereich Inzersdorf geplant, einen Frachtenbahnhof zu errichten?*

*Ist es richtig, daß die ÖBB im Bereich von Hennersdorf Grundankäufe tätigen? Wenn ja, in welchem Ausmaß?"*

*Im Bereich des Bahnhofes Inzersdorf Metzgerwerke ist die Errichtung eines modernen, multifunktionalen Güterterminals, der ein Logistik-Center sowie Anlagen für den Complet-Cargo- und Combi-Cargo-Verkehr umfaßt, vorgesehen.*

*Dieses Bauvorhaben soll sich im Ausmaß von ca. 450.000m<sup>2</sup> auf Wiener Gemeindegebiet und zu ca. 200.000m<sup>2</sup> auf Hennersdorfer Gemeindegebiet erstrecken. Die hierfür erforderlichen Grundstücke sollen von den ÖBB angekauft werden.*

*Untersuchungen hinsichtlich der Umweltverträglichkeit dieses Standortes laufen und werden bei der Entscheidung berücksichtigt werden.*

- 3 -

Zu Frage 3:

"Planen die ÖBB konkret im Gemeindegebiet von Guntramsdorf in nächster Zeit Bauvorhaben?"

Wie bereits oben ausgeführt, haben die Österreichischen Bundesbahnen keine Planungen für einen Terminal im Bereich Guntramsdorf durchgeführt.

Zu den Fragen 4 und 8:

"Planen die ÖBB konkret im Gemeindegebiet von Brunn am Gebirge Bauvorhaben?"

"Gibt es im Bereich des Bahnhofs Brunn am Gebirge bzw. der dazu gehörenden Verladegleise geplante Änderungen von seiten der ÖBB?"

Im Rahmen des Nahverkehrsvorhabens Liesing - Wiener Neustadt wurde zu dem seitens der Österreichischen Bundesbahnen beantragten Umbau des Bahnhofes Brunn-Maria Enzersdorf, welcher auch einen Teil der zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich abgeschlossenen Vereinbarung bildet, bereits das eisenbahnrechtliche Verfahren abgewickelt und unter anderem eine eisenbahnrechtliche Baugenehmigung für den Umbau (Einbau von Weichenverbindungen, Zulegung des Gleises 3 im Rahmen der Nahverkehrsausbaustufe) erteilt.

Im Rahmen dieser Bauverhandlung wurde auch die Errichtung einer Eisenbahnbrücke im Zusammenhang mit der Unterführung der B 12 genehmigt.

Wien, am 7. Jänner 1994

Der Bundesminister

